ROM, ein Traum wird Realität.

Inspiriert durch eine Sängerfrau, die bei unseren Vereinsfahrten zu den bekanntesten deutschen Weihnachtsmärkten anmerkte, dass der christliche Aspekt des nahenden Weihnachtsfestes durch die kommerziellen Einflüsse zu kurz komme, suchte ich als der Organisator unserer MGV- Vereinsfahrten für unsere nächste Fahrt nach einer passenden Lösung. Dieses Thema beschäftigte mich derart, dass ich mich selbst während des anschließenden Nachtschlafes im Traum mit der Zielsetzung beschäftigte, bei der nächsten Reiseplanung unbedingt dem Wunsche dieser Sängerfrau zu entsprechen.
Es war ein besonderer Traum, in dem ich eine schriftliche Anfrage an den Papst, Benedikt XVI., mit der Bitte richtete, eine kleine Reisegruppe des MGV 1890 Germania Marbach e.V. zu einer persönlichen Audienz zu empfangen. Der Inhalt meines Briefes, meines Traumes, bestückt mit vielen kritischen Fragen aber auch ebenso vielen übereinstimmenden Bekundungen in ethischen Anschauungen, endete mit der Suche nach der richtigen päpstlichen Anschrift. Schade, dachte ich, in der Realität angekommen, und fragte mich: „War das alles nur ein Traum?“ Nein, diese Inspiration empfand ich sogleich als eine Herausforderung, eine Rom-Reise für uns zu organisieren und mit der Reiseplanung sofort zu beginnen.

Bei der Mitgliederversammlung unseres Vereines weckte ich mit Unterstützung meines Dirigenten, Herrn Musikdirektor Karl-Heinz Wenzel, das Interesse für dieses Reiseevent. Mehrheitlich beschloss man, im Oktober 2008 die Vereinsfahrt nach Rom durchzuführen. Nun hieß es: „Die Hemdsärmel hochgekrempelt und ran....!“. Durch mehrere Annoncen in der Chorzeitschrift veranlasst, wandte ich mich an das für Chorreisen versierte Reiseunternehmen ZIK. Vertrauenserweckend wirkte ihr Werbeslogan: „Selbstverständlich stehen wir Ihnen immer, wenn Sie Fragen haben oder unsere Hilfe brauchen, mit einer kompetenten Beratung zur Verfügung.“ In der Tat, es stellten sich uns (MGV) Rominteressenten wiederholt die Fragen nach der Fluggesellschaft und der Hotelunterkunft sowie dem konkreten Reisepreis. Das von der Firma ZIK genannte Flugangebot (z. B. LH u. Ryanair) war nicht passend. Ich bot der Firma ZIK an, die Flugreise für 80- sowie die Bahnreise für 14 Personen selbst zu organisieren. Ich erhielt für diese Recherchen „grünes Licht“. Das Warten auf einen passenden günstigen Flug und eine kostengünstige Bahnfahrt machte mich unzufrieden, etwa irgendwann feststellen zu müssen, zu spät daran zu sein und aus diesem Grunde etwaige Nachteile in Kauf nehmen zu müssen. Bis zum anberaumten Reisebeginn hatten wir doch 12 Monate Zeit, um alles mit der nötigen Ruhe und Sorgfalt oder vielleicht mit der italienischen Gelassenheit regeln zu können.
„Weit gefehlt!“ Die Bahnfahrt konnte von mir frühestens erst im April und leider auch das von ZIK für uns passende Hotel in Rom erst im Juni wegen der dann möglichen freien Kapazitäten verbindlich gebucht werden. Den Flug mit Air Berlin ab Nürnberg konnte ich nach anfänglicher Absage im Oktober am 12.12.07 endlich fest vereinbaren. ZIK übernahm sodann die weitern Kontakte

mit dem genannten Fluganbieter. Mit der Deutschen Bahn AG und Air Berlin vereinbarte ich die relativ günstigen Gruppensparpreise.

Die ersten Schritte nach ROM waren geschafft. Die Ende Januar stattgefundene Info-Veranstaltung der Firma ZIK mit 80 interessierten Gästen und den ZIK-Bediensteten, Frau Keller und Herrn Büdenbender, gaben Mut und Zuversicht auf eine herrliche, unvergeßliche Rom-Reise. Frau Keller verschenkte zur Freude der Gäste die von ihr aus Rom mitgebrachten Rosenkränze. Für diesen Beitrag sei Frau Keller herzlich gedankt.

Mit neuem Schwung und einer für mich angenehm empfundenen Geschäftsstrategie, vorgetragen durch die freundliche, bestimmende Art der ZIK-Mitarbeiterin, Frau Goebel, wurde unsere Reiseorganisation im Juni neu belebt. Wenngleich es auch nicht das von uns gewünschte **** Sterne Hotel in ROM-Centrumsnähe war, so bedeutete die schon lange überfällige Hotelbekanntgabe dennoch ein Zeichen, dass der Weg nach Rom geebnet war. Die holperige Via Appia, die so manchen Achsenbruch der römischen Kampfwagen verursacht hatte, schien zum Einzug der MGV - Legionäre plötzlich geeignet.
Die hohe Anzahl der Reiseteilnehmer machte zur Reisedurchführung die Unterstützung der beiden stets netten ZIK-Bediensteten, Frau Keller und Frau Fürcho, in Rom unbedingt erforderlich. Andere Einschätzungen, laut ZIK , ein Reiseleiter oder eine Reisebegleitung seien bei unserer ROM-Reise nicht notwendig, sind m.E., und das zeigen auch die in Rom gemachten Erfahrungen, unverantwortlich. Ich möchte mich deshalb nochmals persönlich für das Engagement der beiden Reisebegleiterinnen im Namen aller MGV-Mitreisenden bedanken. Ihre Bemühungen, 84 Reisende in dem durch Touristen übermäßig stark frequentierten Rom beanstandungslos zu begleiten, waren mit großem persönlichen Aufwand und Verständnis verbunden und forderten oftmals die „Pfiffigkeit“ von Frau Keller und Frau Fürcho heraus.

Leider schied eine hohe Zahl der verbindlich gemeldeten 94 Romreiseinteressenten aus Krankheitsgründen aus. Bei der Abwickelung der anfallenden Stornos zeigte sich die Firma ZIK als auch die URV (Versicherung) entgegenkommend, wofür ich mich im Namen der Betroffenen bedanke.

Eine Pilgerreise verlangt Disziplin und unermüdliche Ausdauer, entsprechend, war unser straffes Besichtigungs- und Chorprogramm gestaltet. Dem sich zeigenden Belastungen widerstehend, zeigte sich der wahre Pilger. Wer wollte sich da der stets bei unseren MGV – Reisen intakten Sängerfamilie nicht anpassen? Die Antwort gab jeder Mitreisende selbst. Ich glaubte oftmals, barfüssig auf der Via Appia in die Heilige Stadt unterwegs zu sein. Das grobe Pflaster ließ es nicht immer zu, leichtfüßig ans Ziel meiner Träume zu gelangen.

Montag 06.10. Anno 2008: Die Firma ZIK, vertreten durch Herrn Büdenbender am Morgen im Hbf Rom-Termini und durch Frau Keller und Frau Fürcho am Abend im Hotel, empfingen uns mit einem herzlichen Willkommen in Rom. Faszinierend präsentierte sich uns die Ewige Stadt und der Vatikan, das Zentrum der Christenheit. Auch wir waren dem Lockruf gefolgt, diese besondere Stätte mit seiner fast dreitausendjährigen Geschichte persönlich zu erleben. Aber nicht nur die Historie dieser romantischen Stadt war es, was uns in ihren Bann zog. Mit dem gewissen Stolz – „Wir sind Papst" – suchten wir, bei der Generalaudienz auf dem mit ca. 25.000 Pilgern gefüllten Petersplatz die unmittelbare Nähe zu Benedikt XVI.
Ökumene gelebt, jubelten evangelische wie katholische Christen dem katholischen Oberhaupt zu. **Ein Traum wurde Wirklichkeit.**

Es war ein besonderes und erfolgreiches Erlebnis der 29 Marbacher Sänger, in der schönen Kirche **„Santa Maria dell' Anima",** der deutschsprachigen Gemeinde in Rom, bei der Abendmesse mit vier Liedvorträgen, unter der Leitung von Herrn Musikdirektor K-H Wenzel, mitzuwirken.
Dieser sängerische Höhepunkt, nach einjähriger chorischer Vorbereitung im Rom-Projektchor, wurde am nächsten Tag gekrönt mit dem Auftritt unseres MGV in dem 27 v.Chr. als Tempel geweihten Gotteshaus **„Pantheon",** dem noch heute besterhaltenen Bauwerk der römischen Antike. Anwesende Besucher aus den verschiedensten Ländern applaudierten überschwenglich, für die von uns vorgetragenen Chorwerke. Es herrschte eine prickelnde, angenehme Atmosphäre, getragen von der fantastischen Akustik dieses prunkvollen Gebäudes. Wir sagen allen Dank, die zum Gelingen dieser beiden gelungenen, unvergeßlichen MGV – Auftritte beigetragen haben.

Ein besonderer Dank gebührt den beiden Stadtführern, Frau
Marilisa Santoro und Herrn Luciano Pasquini. Sie begeisterten uns mit ihren beispielhaft kompetenten Vorträgen, wobei sie die interessante Geschichte Roms geradezu perfekt erläuterten. Es sei mir gestattet, auf die Notwendigkeit der Audioguides bei den gesamten Führungen hinzuweisen.

Das von ZIK zusammengestellte umfangreiche Besichtigungsprogramm mit dem „**Modernen Rom**" (Pantheon, Piazza Navona, Trevi - Brunnen und Spanische Treppe), dem „**Christlichen Rom**" (Basilika Santa Maria Maggiore, sowie Lateranbasilika, Lateranpalast und dem romgrößten Obelisken sowie Taufkirche), als auch die Besichtigung des „**Antiken Rom**" (Kapitol, Forum Romanum, Kolleseum, Triumpfbogen und v.a.m.) erforderte sowohl von der 17-jährigen Teilnehmerin als auch von dem 79-jährigen Teilnehmer gleichermassen ein gehöriges Durchstehvermögen. Dennoch, in den wenigen Freizeiten organisierten sich kleine Gruppen, die in eigener Regie selbständig das bestehende, straffe Besichtigungsprogramm zusätzlich ergänzend gestalteten. Dabei waren die Engelsburg mit der schönen Engelsbrücke, eine Schiffahrt auf dem Tiber, die Vatikanischen Gärten, das Vatikanische Museum und insbesondere die Sixtinische Kapelle, die Basilika San Paolo furori le Mure

sowie Circo Massimo weitere beliebte Ziele. Eine Nachtstadtfahrt mit der **Linie 110open** wurde nach allgemeinem Wunsch kurzer Hand von Frau Keller organisiert. Beeindruckend waren bei rasanter Fahrt die im Lichterglanz erstrahlten Plätze und historischen Gebäude Roms. Schade, die über die bordeigenen Audioguides erfolgten Infos konnten leider bei der übertriebenen schnellen Fahrweise nicht immer zeitlich passend zu dem betreffenden Objekt parallel erfolgen.

Ein weiterer Höhepunkt war dann bei unserem viel zu kurzen Aufenthalt, die Besichtigung des **Petersdoms**, der größten, prächtigsten und berühmtesten, zu Ehren des Apostel Petrus in einer architektonischen Meisterleistung erbauten Basilika. Man spürte ihre Kraft, die Gläubige aus allen Nationen der Welt magisch anzieht. Dieses bombastische Bauwerk mit seinen unzähligen Kunstwerken, das Grab Petrus, gaben meinen Begleitern und mir eine andächtige Stimmung und erfüllten uns mit einer gewissen Freude, ein Teil der christlichen Gemeinschaft zu sein.

Aber auch der weltliche Teil sollte bei dieser Reise nicht zu kurz kommen.
Der Gepflogenheit entsprechend, fand am Donnerstagabend unsere Sing(k)stunde statt. Wegen des bis 22.30 Uhr belegten Speiseraumes mußten wir in die für 84 Personen viel zu kleine Hotel-Bar ausweichen. „Da sind wir dabei," in fröhlicher Runde, dachten nicht nur die Sänger und ihre Frauen sowie eine stattliche Zahl unserer MGV Romtouristen, sondern auch unsere beiden netten ZIK – Reisebegleiterinnen. Zur großen Überraschung zeigte Frau Keller vier Digitalfotos von der am Vortage stattgefundenen Papst-Generalaudienz. Viele unserer Audienzteilnehmer erkannten sich auf den Bildern wieder. Ihre Bildbestellungen wurden über Frau Keller und meine Frau organisiert.

Unsere Reise klang nach dem gemeinsamen Mittagessen im römischen Restaurant „Hexenmeister" aus. Der wie im Fluge vergangene traumhafte Romaufenthalt war nun leider zu Ende. In einem kurzen Rückblick ließ ich die schönen, aber manchmal auch kritischen Momente Revue passieren. Dann hieß es Abschiednehmen von einer außergewöhnlichen Stadt,die wir in unsere Herzen eingeschlossen haben und deren Flair uns nachhaltig beeindruckt hat.

Ich möchte allen danken, die zum Gelingen dieser Reise beigetragen haben. Ein Dank gebührt meinen Sangesbrüdern, Horst Combè, Konrad Schröder und Hartmut Lenz für ihre Unterstützung. Für mich war es eine interessante Herausforderung, diese schöne Chorreise gemeinsam mit ZIK zu organisieren und für die MGV – Familie zu koordinieren.

Ich wünsche allen eine gute Zeit und verbleibe mit einem herzlichen Sängergruß

Karl-Heinz Stremme